WILLKOMMEN BEI STYLUS HAMBURG

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten heute die erste stylus Hamburg in Ihren Händen. Das freut uns!
Lassen Sie mich dazu ein paar persönliche Worte an Sie richten:

stylus will zwar kein Gegenentwurf zu Online-Publikationen und Nachrichtenformaten in Sozialen Medien sein, die heutzutage die Lesegewohnheiten dominieren. Dennoch verstehen wird uns ausdrücklich als klassisches Printmagazin. Unser Anspruch ist es, mit den Mitteln der hochwertig gemachten Druckpublikation und mit großen Bildseiten, in denen die Fotografie als Darstellungsmedium zu ihrem Recht kommt, eine bleibende Momentaufnahme zu zeichnen.

Wir möchten Ihnen mit stylus Hamburg Anregungen liefern, wie wir es zum Teil seit 10 Jahren in anderen bundesdeutschen Metropolen machen. stylus ist ein Magazin der Metropole. Beispielsweise blickt in diesen Tagen stylus Dortmund auf eine Dekade zurück. Eine ereignisreiche Zeit, in der das stylus Magazin Dortmund große Themen wie die Architektur an konkreten Beispielen im Geschehen dieser Großstadt begleitete.

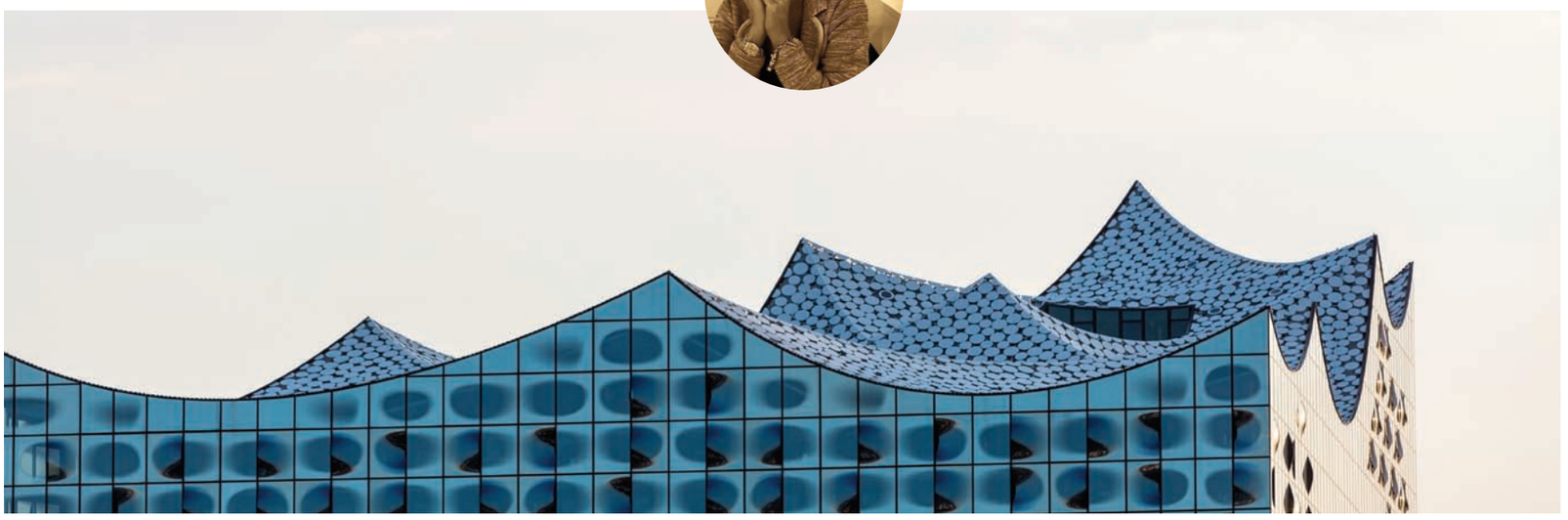
Jetzt widmet sich stylus als Metropolmagazin erstmals dem Geschehen in und um Hamburg.

Lassen Sie sich inspirieren von der Kochkunst im IZAKAYA HAMBURG. Genießen Sie einmal wieder eine Wellness-Zeit an der Ostsee im HOTEL FUCHSBAU. Besuchen Sie doch einmal die ANTON CORBIJN Ausstellung im Bucerius Kunst Forum Hamburg. Öffnen Sie eine gute Flasche Wein und schauen Sie sich einen STEVE MCQUEEN Klassiker an. Gehen Sie zum KYLIE MINOGUE-Konzert im MEHR! Theater Hamburg und in den neuen TIL SCHWEIGER Film. ROBERT REDFORD kommt Anfang 2019 auch in Hamburg mit seinem letzten Film in die Kinosäle und RYAN GOSLING bricht in seinem neuen Film zum Mond auf. Hören Sie in die neuen Aufnahmen von MELODY GARDOT, FRANÇOISE HARDY und JIMMY SCOTT rein. Oder lassen Sie einfach die Seele baumeln im PLANETARIUM HAMBURG. Schauen Sie sich herausragende ARCHITEKTUR, INTERIEUR & DESIGN an!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, Blättern und Entdecken!

Herzlichst grüsst Sie,

Jacqueline Giese
Chefredakteurin, stylus Hamburg



STYLUS-01-2018-HH-25.8.indd 3 11.09.18 19:41

Architekt Matthias Mecklenburg lebt Architekturgeschichte in Neu- und Altbau

Sanierung und Altbauerweiterung im Einklang mit Hamburger Baukultur

stylus illustriert dieses Porträt des Architekten Matthias Mecklenburg mit Fotos einiger seiner Altbau Sanierungs- und Erweiterungsprojekte unter anderem im Zylinderviertel in Hamburg-Lokstedt. Hier ist besonders deutlich erkennbar, dass der Architekt seinen Projekten keinen bestimmten stilistischen Stempel aufdrücken will, sondern bestrebt ist, neue und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten möglichst in Einklang mit dem Grundcharakter des Gebäudes zu bringen. Im baulichen Umfeld von Lokstedt, das den stadtplanerischen Regeln der Erhaltungssatzung unterliegt, ist dies eine besondere Herausforderung. Unabhängig davon suchen Bauherren auch in anderen Stadtbezirken zunehmend Mecklenburgs Unterstützung beim Kauf eines Grundstücks mit Bestandshaus, weil sie gezielt ältere Baukultur erhalten wollen. Damit treten Bauherren bei Kaufinteresse oft in Konkurrenz mit Bauträgern, die auf solchen Grundstücken aus Gründen der Gewinnmaximierung Doppel- oder Mehrfamilienhäuser planen wollen. In Matthias Mecklenburg finden sie jedoch einen Partner, der sie unvoreingenommen über baurechtliche Optionen sowie gestalterische Grenzen und Potenziale berät und sie auch in Details der Inneneinrichtung wie Möbeleinbauten, Küchengestaltung, der Lichtplanung betreut.

Bauen mit Rücksicht auf den Geist des Ortes

Seit 2000 ist Matthias Mecklenburg als Architekt selbstständig. Früh kristallisierte sich als ein Spezialgebiet seines in Eimsbüttel ansässigen Büros neben dem Wohnungsneubau die Sanierung und Erweiterung von Altbauten heraus. „Es ist unsere Stärke, für jedes Budget zu planen. Das gilt für das Siedlerhaus aus den dreißiger Jahren mit ca. 120 m2 Wohnfläche genauso, wie für die mondänen Alstervilla mit über 500 m2 Wohnfläche. Das sind für uns beides gleichwertig interessante Projekte“, so Mecklenburg. Mit dieser Ausrichtung eröffnet sein Architekturbüro unter anderem jungen Familien vor dem Hintergrund zunehmender baulicher Verdichtung der Innenstadtbereiche neue Perspektiven für das Wohnen in Innenstadtnähe. Ihre Bedürfnisse sehen sie besonders in Hummelsbüttel, Poppenbüttel, Groß Borstel und Wellingsbüttel erfüllbar.

Gerade diese Bezirke kennzeichnet eine große Spanne von Bauepochen. Sie reicht von gründerzeitlichen Villen um 1900 über Siedlungshäuser der 1930er-Jahre bis zu Bungalows der 1970er-Jahre. Daher kommen viele Aspekte in der charakteristischen Arbeitsweise und fachlichen Ausbildung von Matthias Mecklenburg zum Tragen: sein Interesse an Kunstgeschichte, sein ausgeprägtes baugeschichtliches Wissen; Begeisterung insbesondere für das Material Klinker, für Visionen der Architektur allgemein und Visionäre der Hamburger Architekturgeschichte speziell; das Architekturstudium an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg (unter anderem bei Prof. Berhard Winking) und in London an der Westminster University (bei David Greene, Mitbegründer von ARCHIGRAM), inspiriert von einer heute im Architekturstudium seltenen Gemeinschaft mit Künstlern und Designern; und nicht zuletzt die Baupraxis, in fünfjähriger Tätigkeit erlernt an Wohn- und Gewerbebauten im Büro von Prof. Bernhard Winking BDA, einem der renommiertesten Hamburger Architekturbüros mit Dependance in Berlin. Dort erlebte Mecklenburg in den 1990er-Jahren die auch städtebauliche Dynamik in Berlin Mitte.

Auch wenn Matthias Mecklenburg sich in seiner Ausbildung nicht in Richtung Stadtplanung entwickelte, sondern das einzelne Bauwerk in den Fokus rückte, betrachtet er das Bauen doch immer im Kontext mit dem Geist des Ortes: „Mir geht es darum, Baukultur und eine Beziehung zum Baumaterial weiterzuleben, ohne geschmäcklerisch zu werden und Trends hinterherzulaufen“. Schon während seines Studiums erkundete Mecklenburg mit Reisen an die Wirkungsorte seiner architektonischen Leitfiguren (darunter Álvaro Siza Vieira im portugiesischen Porto mit seinen detailreichen und nahezu poetischen Kulturbauten) individuelle Bauwerke, um sich eine breite Grundlage für sein eigenes fachliches Credo zu erarbeiten. Ein Credo, das auch offen ist für eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen in Architektur und Städtebau. Zum Beispiel die Kontroverse zwischen Klinker und Wärmedämmverbundsystem. Das Bauen mit Klinker stehe in Hamburg in einer langen Tradition. Wie kreativ man damit umgehen könne, zeige sich, so Mecklenburg, nicht nur an Großbauten wie den Lagerhäusern der alten Speicherstadt oder am Chilehaus von Fritz Höger, oder dem Eingangsbereich des Schwimmbades in Ohlsdorf, den Fritz Schumacher gestaltete: „Gutav Oelsner zum Beispiel, der auch das erste Stahlbetonskelettgebäude in Hamburg, die Uhrmacherfachschule in Altona, baute, ging schon um 1910 und 1920 sehr kreativ mit dem Klinker um, den er z. B. auch mit der flachen Seite nach außen einbaute und damit Fensterbänder schuf. Architekten wie diese und auch Fritz Schuhmacher mit seiner stadtplanerischen Vision von Hamburg haben mich stark beeinflusst“, erklärt Mecklenburg.

Unvoreingenommen an ein Projekt herangehen

Eine breite Auseinandersetzung mit Architekturgeschichte und insbesondere mit der Hamburger Baukultur ist Mecklenburg deshalb wichtig, weil seine Arbeiten individuell sein sollen: „Unser Architekturbüro strebt nicht danach, sich mit einer bestimmten Handschrift profilieren zu wollen oder einem Haus einen bestimmten Stempel wie etwa des Modernen aufzudrücken. Grundsätzlich gehen wir unvoreingenommen an ein Projekt heran. Wir sind bemüht, mit unserer Entwurfsarbeit möglichst den Charakter des bestehenden Gebäudes zu unterstützen und die ursprünglichen Proportionen und Gestaltung herauszuarbeiten. Das bedeutet aber nicht zwangsweise, dass die historische Gestaltung wieder hergestellt werden muss“, erläutert Mecklenburg. Dennoch sei es unverzichtbar, auf die Baubehörden zuzugehen, womit er stets gute Erfahrungen gemacht habe: „Baubehörden wollen nicht per se etwas verhindern, sondern sind offen dafür, mit Architekten gemeinsam etwas zu gestalten, wenn sie frühzeitig eingebunden werden.“

Meist steht die gemeinsame Besichtigung des Grundstücks mit dem Bauherrn am Anfang eines Projekts. Das Architekturbüro Mecklenburg arbeitet noch vor dem Kauf eine Expertise aus. Sie berücksichtigt z. B. Gesichtspunkte wie den Zustand der Bausubstanz, Vorgaben des Bebauungsplans und des Baurechts, das Nutzpotenzial und Optionen für Gebäudeerweiterungen. So bekommt der Bauherr eine Grundlage,

STYLUS-01-2018-HH-25.8.indd 25 11.09.18 19:42

STYLUS-01-2018-HH-25.8.indd 26 11.09.18 19:42

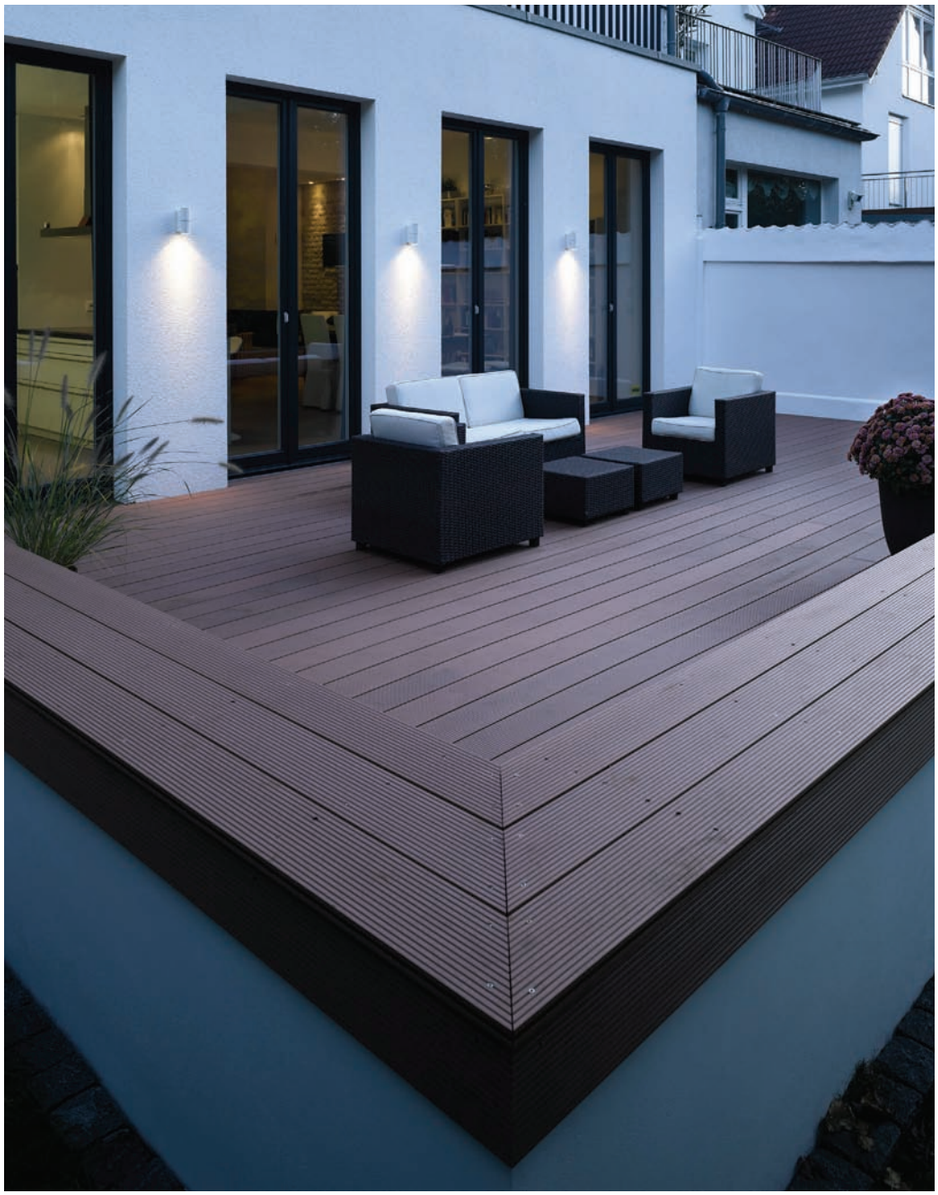
Jahrzehnte zugenommen hat, kommt zudem bei fast jeder Altbausanierung eine Raumerweiterung in Form eines Anbaus hinzu“, kommentiert Mecklenburg. „Meist werden die Anbauten in einer modernen Handschrift ausgeführt und stehen somit ablesbar, selbstbewusst aber auch mit Respekt für die Gegebenheiten neben dem Bestehenden.“

Drei Sanierungsvarianten eines Gebäudetypus

Gleich drei Objekte von Mecklenburg im Zylinderviertel illustrieren, auf welch vielfältige Weise neuer Wohnraum in der Fortsetzung oder in Ergänzung gegebener Baukultur gestaltet werden kann. Alle drei sind typische gründerzeitliche Zwillingsvillen. Jedoch waren sie durch Kriegsschäden und bauliche Veränderungen zum größten Teil nicht mehr in ihrem ursprünglichen Typus erkennbar. Eine Villa wurde daraufhin komplett historisch wiederhergestellt, eine weitere komplett modern interpretiert; die dritte Villa im Einklang mit der Bauerhaltungssatzung von der öffentlichen Straßenseite historisch saniert. Details an der Stuckfassade machten ihren Charakter der Zwillingsvilla wieder sichtbar. Rückwärtig jedoch ist sie so gestaltet, dass sie anmutet wie ein moderner Neubau. Unterstrichen wird diese Wirkung z. B. durch großformatige Eckfenster. Diese Lösung ergab sich daraus, dass die Rückseite durch Anbauten in den 70er-Jahren komplett verbaut worden waren und keine Ansätze für eine historische Wiederherstellung mehr bestanden. Die Bauerhaltungssatzung erforderte jedoch, die ursprüngliche Dachstruktur zu erhalten. Die ehemals vorhandene Dachgaube wurde modern interpretiert. Im Inneren erweiterte sich der Raum, weil ehemals nötige Stützen entfielen.

Innenausstattung inbegriffen

Was das Architekturbüro Mecklenburg ebenfalls auszeichnet, ist sein über fast 20 Jahre gewachsenes Netzwerk meist kleiner und mittelständischer Unternehmen aus Hamburg und Umgebung. Bei historischen Wiederherstellungen greift das Architekturbüro auf spezialisierte Fachbetriebe wie Stukateure und Terrazzoleger zurück. Oder im Bereich der Bodenaufarbeitung z. B. auf Parkettleger, die stückweise historisches, nicht mehr im Handel verfügbares Fischgrätparkett nachbauen und so beschädigte Parkettböden reparieren können. Die Planung von Möbeleinbauten und Gestaltung der Innenräume übernimmt das Büro Mecklenburg idealerweise gleich mit. Auch hier werden z. B. eigens von Unternehmen



Architekt
Matthias Mecklenburg

Waterloostraße 19
22769 Hamburg
Tel.: 040 - 431 826 02
Fax: 040 - 43182603
info@architektmecklenburg.de

www.architektmecklenburg.de

Fotos: Dominik Reipka

im Netzwerk gefertigte Waschtische installiert. Diese individuellen Anfertigungen, so Mecklenburg, seien für Bauherren anders als vielfach angenommen durchaus auch preislich eine Alternative zu industriell hergestellten Designprodukten. Maßgefertigte Einbauten ermöglichten zudem in einer der Villen im Zylinderviertel, eine zuvor schon in einem anderen Objekt genutzte Bulthaup-Küche weiter zu verwendeten, indem ein Tischler die Küchenfronten austauschte, Lampen einbaute sowie passende Unter- und Oberschränke und eine neue Arbeitsplatte montierte. Die Lichtplanung im Innen- und Außenbereich nimmt Mecklenburg selbst vor. So wurde z. B. Stuck mit LED-Lichtbändern in Szene gesetzt. Auch passte der Architekt Nutzbereiche wie Küche, Essen und Wohnen Lebensgewohnheiten zeitgemäß an. Dabei kann der Altbauteil zum Beispiel in seiner ursprünglichen Kleinteiligkeit der Grundrisse eher für Rückzugsräume genutzt werden. Hingegen entfalten sich insbesondere Küche und Essbereich meist im Anbaubauteil als eigentlicher Ort des familiären Zusammenlebens in der Weite eines offen Raumes, der sich über raumhohe Schiebetüren mit nahezu bodenebener Profiltiefe nach außen zur Terrasse öffnet.

Bis zu 30 Firmen sind im Schnitt bei einem Sanierungsprojekt von Mecklenburg beteiligt. Darunter 15 bis 20 Gewerke und Spezialisten etwa für die KNX-Steuerung, der Haustechnik und für die Integration regenerativer Energiequellen sowie Garten- und Landschaftsbauer. Denn die Gestaltung des Außenbereichs gehört zu der ganzheitlichen Herangehensweise des Architekturbüros Mecklenburg dazu. Diese Komplexität auch in der Ausführungsplanung und Bauleitung bewältigen zu können, ist eine weitere Besonderheit im Profil dieses Architekten, der mehr Wohnraum im Bewusstsein für Architekturgeschichte erschafft. Und dies gilt auch für die Neubauten, für die das Büro Mecklenburg ebenfalls zunehmend beauftragt wird.

STYLUS-01-2018-HH-25.8.indd 30 11.09.18 19:42

- ANZEIGE -

FINDEN SIE DEN PERFEKTEN SCHLAF!

GUTEN MORGEN | AUFWACHEN IN EINEM BETT VON DEM FÜHRENDEN SCHLAFRAUMSPEZIALISTEN.

Wie haben Sie letzte Nacht geschlafen? Tief oder flach? Unruhig? Erholt? Genug? Die letzte Frage ist die wichtigste, denn Schlaf ist eine Art Allheilmittel: Der Körper regeneriert und das Gedächtnis konsolidiert sich. Bei LEENERS Qualitätsbetten legen wir daher größten Wert darauf, dass Sie am Morgen erholt sind. In unserer 1.200 qm Ausstellung haben wir die besten Bettenhersteller der Welt zusammengeführt und können Ihnen einen Schlafkomfort bieten, wie Sie ihn vermutlich viel zu selten erlebt haben. Schlaf ist natürlich eine rein individuelle Sache: Testen und vergleichen Sie daher die Produkte der Premiumhersteller vollkommen markenneutral und direkt nebeneinander unter einem Dach. Gestalten Sie mit unserer qualifizierten Hilfe Ihr optimal passendes und maßgeschneidertes Bett.

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN. WIR SCHENKEN IHNEN EINE UNVERBINDLICHE BERATUNG.

LEENERS®

Qualitätsbetten

ALLE FÜHRENDEN QUALITÄTSMARKEN UNTER EINEM DACH.

VISPRING Luxury Beds - London 1901 · Hästens Since 1852 · SCHRAMM® home of sleep · SOMNUS SLEEP. DESIGNED. · TRECA PARIS

LEENERS® Einrichtungen GmbH
Herdecker Straße 2 · D-58089 Hagen

p +49(0)2331.408.11
f +49(0)2331.408.12

e welcome@leeners.de
i www.leeners.de

MO – FR 10.00 Uhr – 19.00 Uhr
SA 10.00 Uhr – 16.00 Uhr